

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 17 vom 09.06.2026

Feuerbrand

Die warmen Temperaturen vom Wochenende förderten das Auswachsen sowie die Verbreitung bestehender Feuerbrandinfektionen. Anlagen mit Hagelschäden und Nachblühern sollten gezielt kontrolliert werden. Befallene Triebe entfernen, sammeln und entsorgen. Befallsverdacht - bitte mit Laborprobe für den Nachweis des Erstbefalls - melden!

Apfelschorf/ Mehltau

Ascosporen: 987

In den kommenden Tagen werden immer wieder Regenschauern erwartet. Die Temperaturen werden unter 20 °C bleiben.

Das Prognosemodell SIMSCAB auf ISIP zeigt ein Ende der Primärschorfphase für die einzelnen Regionen an. In einigen Anlagen sind eindeutige Schorfflecken auf den Blättern zu erkennen, auch Fruchtschorf kommt gelegentlich vor. Dadurch ist die Gefahr einer Sekundärinfektion durch Koniden gegeben. In diesen Anlagen ist der Fungizidbelag zwingend vor Nässeperioden bzw. größeren Niederschlagsmengen (< 20 mm) zu halten bzw. zu erneuern. Captan-haltige Mittel sollten hierbei bevorzugt zur Anwendung kommen. Auf Tankmischungen mit kurativ wirkenden Mitteln sollte verzichtet werden – Resistenzgefahr!

Ein akuter **Mehltau**-Befallsdruck besteht weiterhin. Das Entfernen von Primärbefall als mechanische Maßnahme ist angeraten. Der Neutrieb sollte bis zum Triebabschluss geschützt werden.

In Bio-Anlagen bilden Schwefelpräparate die Basis für die Belagshaltung gegen Schorf und Mehltau. Unmittelbar nach schweren Infektionen (24 Stunden nach Infektion) bieten Curatio bzw. Kumar oder VitiSan Schutz.

Blutlaus

In den behandelten Anlagen sind Erfolgskontrollen ratsam. Das Nützlingsauftreten sollte in die Bewertung der Maßnahmen mit einbezogen werden. Es konnten eine Vielzahl von Marienkäfern sowie deren Eigelege und Larven, aber auch erste Ohrwürmer beobachtet werden.

Eine Folgebehandlung mit Movento SC 100 (B1) ist bis BBCH 73 möglich, sollte jedoch vor dem Triebabschluss erfolgen.

In Anlagen mit geringem Befallsdruck oder nach Triebabschluss ist die Anwendung von Teppeki (0,07 kg/ha m KH; AWH max. 3 x) und der halben AWM von Neudosan Neu (5 l/ha m KH) gegen die Blutlaus anwendbar.

Achtung: Tankmischung (zwei Insektizide): B1-Einstufung!

Neudosan Neu verstärkt die Wirkung von Teppeki gegen die Blutlaus.



Verstärkte Blutlauskoloniebildung

Apfelwickler

Die Flugintensität der 1. Generation des **Apfelwicklers** nimmt regional ab. Eigenständige Kontrollen auf Eiablagen und Einbohrungen sind abzusichern. Die ersten Einbohrlöcher mit Larve wurden gefunden. Als leistungstärkstes Präparat gilt Coragen. Das Mittel ist ca. 5 Tage nach Eiablage, spätestens aber zu Beginn des Larvenschlupfes anzuwenden. Generell sollte Coragen nur in einer Generation, vorzugsweise der 1. Generation, genutzt werden. Bei niedrigem Befallsniveau sollte eine Anwendung, ergänzt durch Granuloseviren ausreichen. In Befallslagen sind 2 Anwendungen notwendig, um das Befallsniveau zu reduzieren.

Alternativ dazu ist der Einsatz von Granulosevirus-Produkten ab Beginn des Larvenschlupfes möglich, wie Madex Max, Madex Top, Carpovirusine, Carpovirusine Evo, Carpovirusine Max oder Carpovirusine Ultra. Granulosevirus-Präparate sollten im Abstand von etwa 7-8 Tagen und nicht vor gemeldeten Starkregenereignissen angewandt werden. Des Weiteren besitzen diese Produkte eine geringe UV-Stabilität und sollten daher bei mäßigen Temperaturen (< 25°C, bei Bewölkung) oder in den Abendstunden ausgebracht werden. Eine Kombination mit stark basischen Mitteln sollte vermieden werden.

- CARPOVIRUSINE EVO 2 (007748-00): 0,5 l/ha m KH; AWH 10 x; BBCH 71-87; Aufbrauchfrist! 027748-00: Neue Zulassung – Vermarktung nur noch 2026
- CARPOVIRUSINE ULTRA (00B113-00): 0,6 l/ha LWF (max. 1 l/ha); AWH 10 x; BBCH 71-89; WZ 1 d Vermarktung erst ab 2027
- Madex MAX (006903-00): 0,05 l/ha m KH; AWH 10 x; Aufbrauchfrist! 036903-00: Neue Zulassung – WZ 1 d
- Madex TOP (00A417-00): 0,05 l/ha m KH (0,1 l/ha); AWH 10 x; Aufbrauchfrist! 02A417-00: Neue Zulassung

Durch die Anwendung von Granuloseviren wird in die Population des Apfelwicklers eingegriffen und auf lange Sicht eine Reduzierung des Befallsdruckes in den Anlagen erzielt. Diese Präparate sollten unter 8 - 4 °C (Kühlschrank / Kühlager) bzw. am besten tiefgefroren gelagert werden, um Wirkungsverluste zu vermeiden. Bereits geöffnete Flaschen können immer wieder aufgetaut und eingefroren werden.

Pflaumenwickler

Die Eiablage des **Pflaumenwicklers** ist mit eigenständigen Bestandskontrollen kontrollieren. **Generell sollte der Fokus bei der Bekämpfung des Pflaumenwicklers auf der 2. Generation liegen.**

Für die HARPUN-Anwendung ist es nun zu spät, da es eine ovizide Wirkung besitzt und somit vor der Eiablage ausgebracht werden sollte. Zusätzlich stehen CORAGEN, Exirel oder Minecto One zur Verfügung. Exirel sollte erst zur Fruchtreife angewandt werden, da dieses Mittel auch die Kirschessigfliege mitbekämpft. **Kein Einsatz von Minecto One, wenn eine Behandlung mit Exirel (NG371.1182) geplant ist!**

Achtung! Exirel (Art. 53 Notfallzulassung gegen Kirschessigfliege, siehe WD Nr. 15 vom 27.05.2026) unterliegt der Auflage: **NG371.1182**

Diese Auflage begrenzt die maximale Aufwandmenge eines Wirtstoffs innerhalb eines Kalenderjahres und regelt die maximale Anzahl der Behandlungen auf derselben Fläche.

Kirschfruchtfliege

Die Fangzahlen der Kirschfruchtfliegen nehmen deutlich zu (20 Adulte pro Tafel). Die Kirschfruchtfliegen-Fallen sind regelmäßig zu kontrollieren. Sauerkirschbestände nun ebenfalls in die Überwachung mit einbeziehen.

Zur Bekämpfung stehen Mospilan SG und Exirel (Notfallzulassung, siehe WD Nr. 15, vom 26.05.2026) zur Verfügung. Beide Präparate bekämpfen die Kirschessigfliege mit, zusätzlich besitzt Mospilan SG eine Wirkung gegen Blattläuse.

Durch das Herabsetzen des RHG- und ARfD-Wertes für Acetamiprid (im vergangenen Jahr) ist es ratsam, für Mospilan SC Wartezeiten von 10 bis 14 Tagen einzuhalten! Absprachen mit Absatzgenossenschaften bzw. LEH zur Klärung nutzen.

Fruchtfäulen/ Blatterkrankungen

Besonders bei feucht-warmer Witterung steigt die Gefahr der Fruchtfäulen-Infektion an.

Gegen Fruchtfäulen (Anthraknose, *Monilia* spp., *Botrytis* spp.) sollte mit Wirkstoffwechseln gearbeitet werden. Bei anhaltender feuchter Witterung sind Behandlungen im Abstand von 7-8 Tagen durchzuführen. Blattkrankheiten, wie Schrotschuss, Sprühflecken, Gnomonia oder Schorf werden miterfasst.



Botrytis-Befall an Kirsche (Bild: E. Maring)

- Belanty (00A480-00): 1 l/ha LWF (max. 1,8 l/ha); AWH 2 x; WZ 3 d; BBCH 55-89; befallsmindernd
- Kumar (007547-00 oder 027547-00): 1,5 kg/ha m KH; AWH 6 x; WZ 1 d; BBCH 60-81; befallsmindernd
- Luna Experience (026861-00): 0,2 l/ha m KH; AWH 2 x; WZ 7 d; BBCH 59-85
- Sercadis (008004-00): 0,2 l/ha LWF (max. 0,3 l/ha); AWH 2 x; WZ 3 d; BBCH 71-89
- Signum (025483-00): 0,25 kg/ha m KH; AWH 3 x; WZ 7 d; ab BBCH 75
- SWITCH (034419-00): 0,2 kg/ha m KH; AWH 2 x; WZ 14 d; ab BBCH 81
- Teldor (00B035-00): 1,0 kg/ha LWF (max. 1,5 kg/ha); AWH 4x; WZ 3 d; BBCH 81-89

Grauschimmel (Botrytis)/ Echter Mehltau an Brombeeren / Himbeeren / Erdbeeren

Blühende Bestände weiterhin gegen Fruchtfäulen und Botrytis schützen. Nach Notwendigkeit sind Maßnahmen durchzuführen ggf. zu wiederholen.

Johannisbeerglasflügler in Johannis- und Stachelbeeren

Der Zuflug der Johannisbeerglasflügler hat zugenommen. Die Wahrscheinlichkeit der Eiablage steigt an. Eine direkte Bekämpfungsmöglichkeit ist nicht gegeben, da adulte Tiere kaum getroffen werden und die Larven geschützt im Holz sitzen. Befallsmindernd wirkt ein Einnetzen der Kultur. Hier ist allerdings ein eigenes Monitoring nötig, um das Netz optimal zu schließen.

Schnittmaßnahmen sollten nicht während des Fluges stattfinden (Mai-September), da an Schnittwunden leichter Eiablagen erfolgen können.

Erst durch den Winterschnitt sollten befallene Triebe bodentief entfernt werden.



Johannisbeerglasflügler: links Falter, rechts Puppe im Fraßgang (Bilder: E. Maring)

Zulassungsänderungen

Neuzulassung

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
Insektizid							
Mospilan SG 035655-00 B4	Acetamiprid 200 g/l	Kernobst, Ausgen.: Birne, Apfelbeere BBCH 51-89	Blattläuse	0,125 kg/ha m KH, max. 500 l/ha m KH Wasser	14	1/1	Pflanzenhöhe bis 2 m; NT109-1; NW607-2: 90 % - 20 m; NW706: 20 m; SS230; NW470; SF275-35OS; SS110-1; SS2101; NB6612; SF245-02; SS206; VA805

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen (G)

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
FUNGIZID							
BLOSTER FLEX 00B384-00 B4	Dithianon 700 g/kg	Kernobst BBCH 53-79	Lagerschorf (<i>Venturia inaequalis</i>), Birnenschorf (<i>Venturia pyrina</i>)	0,33 kg/ha LWF [max. 0,5 kg/ha]; 200-660 l/ha LWF Wasser	42	6/6	Spritzabstand von 7 Tage; NW607-2: 90 % - 15 m; NW706: 20 m; NW470; SE110; SF275- 14OS; SS110-1; VA263-1
		Kernobst BBCH 57-73	Lagerschorf (<i>Venturia inaequalis</i>), Birnenschorf (<i>Venturia pyrina</i>)	0,33 kg/ha LWF [max. 0,5 kg/ha]; 200-660 l/ha LWF Wasser	42	3/6	Spritzabstand von 7 Tage; NW607-2: 90 % - 15 m; NW706: 20 m; SE110; SF275-14OS; SS110-1; VA263-1
		Süß- und Sauerkirsche BBCH 61-95	Schrot- schuss- krankheit (<i>Stigmina carpophila</i>) Sprüh- flecken- krankheit (<i>Blumeriella jaapii</i>)	0,33 kg/ha LWF [max. 0,5 kg/ha]; 200-660 l/ha LWF Wasser	21	3/3	Spritzabstand von 7 Tage; NW607-2: 90 % - 15 m; NW706: 10 m; SE110; SF275-14OS; SS110-1; VA263-1
Flint 044657-00 B4	Trifloxystrobin 500 g/kg	Erdbeere (FX) BBCH 41-87	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)	0,15 kg/ha; 500-1000 l/ha Wasser	3	2/2	Spritzabstand 7-10 Tage; NW605-2: 50 % - 10 m, 75 % - 5 m, 90 % - 5 m; NW606: 15 m; NW470; SF275-EEOS; SS110-1; SS229
		Erdbeere (UG) BBCH 41-87	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)	0,15 kg/ha; 500-1000 l/ha Wasser	1	2/2	Spritzabstand 7-10 Tage; SF275- 7BE; SS230; NW470; SF275- EEOS; SS110-1; SS229
UPSIDE 00A891-00 B4	ABE-IT 56 325,60 g/l	Weinrebe Tafel- & Keltertrauben BBCH 13-79	Echter Mehltau (<i>Uncinula necator</i>)	2,5 l/ha LWF [max. 4 l/ha]; 400-800 l/ha LWF Wasser	F	8/8	Befallsmindernd; NW642-1; SS110-1; SS2101; SS530; SS610; SF245-02; SS206

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 09.06.2026

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

Zulassungs-Nr.	Hauptzulassung	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
006447-00	NOVAGIB	-	15.07.2027
006929-00	Regulex 10 SG	-	01.08.2027
006977-00	Berelex 40 SG	-	01.08.2027
00A274-00	Stampa	-	30.09.2027

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.